

## Kunst und Kultur



Die Fahne ist ausgerollt, das Programm geschrieben, jetzt freut sich Rixdorf auf seine Besucher.

### Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner,

was haben Sie sich für das sommerliche Festival „48-Stunden-Neukölln“ vorgenommen, welche Veranstaltungen möchten Sie besuchen? Kunst und Kultur im Richardkiez, das ist natürlich mehr als nur einmal im Jahr 48 Stunden. Wie vielfältig die Kulturlandschaft mittlerweile ist, davon vermittelt der Schwerpunkt dieser Ausgabe einen Eindruck. Ob sich diese an sich positive Entwicklung auch auf die Lage auf dem Wohnungsmarkt auswirkt, wird zum Teil schon heftig diskutiert. Sowohl bei der Bürgerversammlung, als auch im Quartiersrat treibt die Bewohner die Frage, ob es jetzt auch teurer wird hier zu wohnen? Eine Thematik, die die Redaktion weiter begleiten wird.

### Erfahrung und Information

Wer im Frühjahr selbst auf dem Balkon oder anderswo seinen grünen Daumen zum Einsatz bringt, weiß, dass die Natur ihre eigenen Regeln hat. Das Projekt Umweltbildung vermittelt die in der Großstadt immer weniger werdende Erfahrung, wie der Mensch mit Pflanzen umgehen sollte, damit etwas Neues entsteht. Die Projektreportage auf Seite 8 illustriert dies.

In diesem Sinne wieder viel Spaß beim Lesen

### Im Heft

**Aus dem Kiez** ..... Seite 2  
B-Lage: Kooperation im Kiez.  
3. Bürgerversammlung.  
Leserbrief.

**Für den Kiez** ..... Seite 3  
Adolf-Reichwein-Schule - Schulhof.  
Quartiersratssitzung.

**Schwerpunkt** ..... Seite 4 - 5  
**Kunst und Kultur.**

**Kalender** ..... Seite 6 - 7  
Veranstaltungen, Termine und Orte.

**Projektreportage**..... Seite 8  
Gute Geister für die Umwelt.

Guten Tag auf Schweizerisch  
„guete tog“

## B-Lage

Aktuelle Termine und Veranstaltungen finden sich auch unter: [www.b-lage.de](http://www.b-lage.de)



Die B-Lage bei gutem Wetter

## 2.

## Nachrichten aus dem Kiez

### B-Lage: Kooperation im Kiez

„Sehen wir uns heute Abend in der B-Lage,“ ruft eine junge Frau einem Pärchen auf der anderen Straßenseite zu. A- oder B-Lage, wer verabredet sich denn in Immobilienkategorien? Spätestens wenn man an der Ecke Maresch / Schudomastraße angelangt ist, ergibt sich des Rätsels Lösung.

Seit zwei Jahren öffnet ab 19:00 Uhr die B-Lage ihre Türen. Eine Bar, in der elektronische Musik und sonntags der Tatort läuft. Hier hat das bunte Völkchen des Richardkieses einen Anker gefunden hat. Wer rein möchte, muss erst einmal an Bootsmann, einem großen und gutmütigen Schäferhund-Labrador-Mischung vorbei. Für Steffen, dem jungen Wirt mit den Dreadlocks, war es vielleicht selbst ein Anker; diverse Jobs und Reisen bestimmten bislang seinen Weg. Nun ist er hier angekommen, gefällt sich in der Rolle des Vernetzers und ist auch im Quartiersrat aktiv. Dennoch, so klärt

Sonja, die andere Betreiberin der B-Lage auf: „Wir sind kein Projekt.“ „Viele unserer Gäste fragen, welches Kollektiv denn hinter der Kneipe steckt, aber es gibt kein Kollektiv, Steffen und ich hatten die Idee und setzten sie dann eben auch um.“

Die B-lage ist nicht unbedingt wie jede andere Kneipe. Die so genannte Volksküche auf Spendenbasis bietet regelmäßig vegetarische und manchmal sogar vegane Küche an. Mit Aktivitäten wie dem „Rixdorfer Flohmarsch“ und der Ende Mai stattfindenden Veranstaltung „In Rixdorf ist Musike“, bricht man gängige Muster. Anstelle von Konkurrenz wird Kooperation zwischen den ansässigen Gastronomen und Künstlern gelebt. „Wir haben zwar kein ausgefeiltes Konzept einer Geschäftsidee, aber doch eine sehr klare Vorstellung davon, was wir machen wollen“ erklärt der 30-Jährige Franke den Ansatz: „Wir machen, was wir für gut halten.“ Wer sich selbst ein Bild davon machen möchte, kann dies jeden Tag ab 19 Uhr tun.

Bernhard Stelzl

## 3. Bürgerversammlung

Ende April gab es die dritte Bürgerversammlung, zu der die „(Initiative für ein) Bürgerforum Rixdorf“ eingeladen hatte. Das Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“ war dieses Mal überfüllt, was vor allem mit der Tagesordnung zu tun hatte. Sehr zugespitzt wurde in der Einladung nach der Entwicklung zum „Szenekiez am Richardplatz“ gefragt. Dabei fühlten sich vor allem die Neuankömmlinge, hauptsächlich Studenten, nicht willkommen und stellten dies auch klar. Thematisch wurden sie und vor allem die neuen Cafés und Galerien als Boten des Wandels gesehen. Und, so die Angst, dies sei der Anfang eines nun einsetzenden Verdrängungsprozesses. Langjährige Mieter, so die Vermutung, würden aufgrund steigender Mieten den Kiez verlassen müssen.

Leider verstieg sich die Diskussion zum Teil in absurde Details, beispielsweise formulierte ein Teilnehmer den Vorschlag, den Kiez absichtlich unattraktiv für Investoren zu machen. Wie? Noch mehr Hundekot im Kiez! Wenn auch die Strategien einzelner Anwesender etwas merkwürdig erschienen, so ist die Angst vor Verdrängung aufgrund steigender Mieten eine Herausforderung. Vor diesem Hintergrund wurden auch Fragen formuliert: Wie lässt sich das Mietrecht offensiv nutzen, gibt es sozial verantwortliche Vermieter im Kiez, mit denen das Gespräch gesucht werden kann? Insgesamt eine spannende Diskussion, die sicherlich mit ein paar Fakten zum Kiez bereichert werden könnte.

Bernhard Stelzl

## Leserbrief

Im Richard 44 (sowie Ausgabe 41) ging es in einem Beitrag um die Entfernung von Graffiti an der Schmiede. Im Folgenden ein paar Anmerkungen von einem Kiezbewohner, dem sowohl Graffiti als auch die Kommunikation im Kiez am Herzen liegt. Wenn ein nasser Hund das Wort „FUCK“ über ein (vielleicht nur „kitschiges“, wenn man das möglicherweise subtile Detail von den gesichtslosen Menschenformen ignoriert?) Wandbild an der Schmiede abschüttelt, so ist dies zunächst einmal dem/der Künstlerin gegenüber respektlos. Zugegeben, verstanden wird diese kryptische Zeichensprache nur INNERHALB DER SZENE. Gleichzeitig kann das (stundenlang geübte) klar geschriebenen Wort „FUCK“ von dem gegenüber liegenden Kindergarten gelesen werden - niemals zu jung für DIE SZENE, nicht wahr (Ich hätte gedacht, ein einäugiger Idiot könnte eine Provokation erkennen). Um Kommunikation im Viertel zu schaffen, müssen EIGENE Gesprächskulturen Rücksicht auf andere nehmen - Wir sind in Deutschland, „FUCK“ wäre dann mit einem „I“. Manche Graffiti „Styles“ habe ich erstmals vor 38 Jahren auf den U-Bahnzügen in New York gesehen, und mittlerwei-

le in den Gallerien der Welt, und obwohl es kaum neu, und jetzt „derivativ“ ist, betrachte ich manche moderne Beispiele trotzdem als sehr schön - Ich weiß nicht, was Kunst ist, aber ich weiß, was ich mag; und das ist eben der Punkt. Wenn einer das Recht hat aufzusprühen, was für mich eine Schmiererei ist, dann habe ich auch das Recht, das zu entfernen. Die freie Entfaltung der Persönlichkeit soll nicht die Rechte anderer verletzen. Wenn die Kiezbewohner, Besitzer und Künstler, sowie Behörden wenn nötig, alle zustimmen, dann haben wir Freude. Ich heiße LEO MURRAY, bin leicht zu finden, und verstecke mich nicht mutlos hinter einer Maske in der Nacht oder ein Pseudonym „Nennich Gassemappe“, und trotz meines bürgerlichen Geschmacks, bin ich der erste, der seine Unterschrift bei der Richard Redaktion auf ein Petitionsblatt schreibt, für die Graffitiwand in der Schudomastrasse - Tja Jungs, Rücksicht, Transparenz und Mandat bedeuten ARBEIT!



**Adolf-Reichwein-Schule – Eröffnung des Schulhof**

Diverse Sportangebote bereichern den Schulhof

Was lange währt, wird endlich gut! Genutzt wird der Sport- und Spielschulhof der Adolf-Reichwein-Schule bereits – die Schülerinnen und Schüler waren nicht davon abzuhalten! Nach dem Baubeginn in den Sommerferien des letzten Jahres unterbrach der harte Winter jede Arbeit,

doch nun wird auch der letzte Bauzaun abgeräumt. Der Umbau wurde jeweils zur Hälfte aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ und dem Schul- und Sportstättenanierungsprogramm „+ 50“ finanziert.

Bemerkenswert war die hohe Schüleraktivität: Schülerinnen und Schüler beteiligten sich in allen Altersstufen an der Planung und Ausführung. Nun wird gefeiert! Eingeladen sind die unterstützenden Partner aus dem Bezirkssamt und dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd. Stadtrat Schimmang wird zur Eröffnung bei uns sein. Nachbarn und Kooperationspartner aus dem Umfeld der Schule sind willkommen.

Jens-Jürgen Saurin - Schulleiter



Beim Umbau wurden die Hilfen gut verknüpft

**Quartiersrat Richardplatz Süd - Kurzbericht der 4. Sitzung**

In der vierten Sitzung des Quartiersrats ging es vorrangig um ein Bauvorhaben an der Richard-Schule, die Abstimmung verschiedener Projektideen und die Wahl des Quartiersratsvorsitzes.

Zur Quartiersratsvorsitzenden wurde Simeaz Menzel gewählt. Marion Wegner wurde 1. Stellvertreterin und Michael Anker 2. Stellvertreter.

Nach der Wahl wurde über die Förderung von fünf Projektideen aus dem Quartiersfonds 2 entschieden. Das Projekt „Kletterkurs für Kindergartenkinder“ soll Kindern ab 4 Jahren der Kita „Du und ich“ einen Kletterkurs ermöglichen. Ein Filmprojekt soll die Arbeit der Breakdance-Gruppe am Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“ begleiten und ggf. später im öffentlich-rechtlichen Fernsehen ausgestrahlt werden. Eine weitere befürwortete Projektidee widmet sich der Präventionsarbeit und Suchtmittelberatung für Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Projektidee „Roma im Fokus“ (eine Foto- und Geschichtenausstellung) sowie ein Theaterprojekt mit dem Titel „Fremd bin ich eingezogen...“ fanden im Quartiersrat keine Mehrheit.

In der vergangenen Sitzung wählte der Quartiersrat die Errichtung eines Ballspielfelds auf dem Hof der Löwenzahn-Grundschule als die Baumaßnahme aus, die der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Förderung aus einem Berlinweiten Fördertopf (Quartiersfonds 4) empfohlen werden soll. Zwischenzeitlich hat sich jedoch in einer bezirklichen Fachrunde gezeigt,

dass verschiedene organisatorische und inhaltliche Aspekte zu dieser Maßnahme noch geklärt werden müssen, bevor sie eingereicht werden kann. Aufgrund der gesetzten Frist wurde daher der zweitplatzierte Vorschlag, der Aufbau eines Eltern- und Nachbarschaftstreffs in der Cafeteria der Richard-Schule, an den Senat weitergeleitet. Die Gestaltung des offenen Schulhofes der Löwenzahn-Grundschule soll nun in einer erweiterten Runde aller anliegenden Akteure diskutiert werden. Ziel ist es, einen gemeinsam erarbeiteten und mit den bezirklichen Fachämtern abgestimmten Projektvorschlag einzubringen.

Anschließend schlug das QM-Team den Anwesenden die gemeinsame Durchführung einer Veranstaltung zum Thema „Gentrification“ vor. Diese sei als öffentliche Veranstaltung für das Quartier angedacht, beschränke sich also nicht auf den Quartiersrat. Fachleute, z.B. vom Mieterverein, könnten dazu eingeladen werden. Der Quartiersrat befürwortete den Vorschlag und sprach sich für die Durchführung der Veranstaltung am 2. September 2010 aus.

In der kommenden Sitzung, die am 3. Juni von 17 bis 20 Uhr in der Mensa der Richard-Grundschule (Richardplatz 14) stattfinden wird, werden weitere Projektideen diskutiert. Die in der Sitzung thematisierten Projektideenblätter können ab dem 26. Mai im Quartiersbüro eingesehen werden.



QM Team

**Die nächste öffentliche Sitzung, findet am 3. Juni 2010 von 17 bis 20 Uhr in der Mensa der Richard-Grundschule (Richardplatz 14) statt.**

# 48 STUNDEN NEUKÖLLN

Die 48 Stunden Neukölln sind ein jährlich stattfindendes, dezentral angelegtes Kultur- und Kunstfestival – und dabei mittlerweile das größte seiner Art in Berlin. Aktiv beteiligen sich circa 1.500 Personen, was etwa 1% der Bevölkerung Nord-Neuköllns entspricht. BesucherInnen und TeilnehmerInnen kommen inzwischen aus der ganzen Welt nach Neukölln, um den kunstreichen und von verschiedensten kulturellen Traditionen geprägten Standort und die einzigartige Festivalstimmung kennen zu lernen oder zu genießen. Dieses Jahr steht der Geburtstag Rixdorf im Mittelpunkt des Spektakels.

Informationen über das Kunst- und Kulturfestival 48 Stunden Neukölln: [www.48-stunden-neukoelln.de](http://www.48-stunden-neukoelln.de) oder am Infopoint in der Hertzbergstraße 1



Salonlabor von außen, was ist innen?

## 4.

## Schwerpunkt : Kunst und Kultur

### Kunst und Kultur im Kiez

Bernhard Stelzl

**Nicht nur die 48-Stunden Neukölln bieten Kultur und Kunst. In Rixdorf ist das ganze Jahr über etwas geboten. Wir haben hier eine kleine Auswahl vorgenommen, um die Vielfalt der Kunst- und Kulturschaffenden zu illustrieren. Natürlich gibt es noch viel mehr zu entdecken, aber das können und wollen wir Ihnen nicht abnehmen, im Gegenteil, wir laden Sie herzlich ein, uns ihre Favoriten zu nennen.**

#### KGB 44: Infopoint und Kulturräume am Richardplatz

„Wir geben Auskunft zum Festival 48-Stunden, zu den Kunst- und Kultur-Veranstaltungen und natürlich zu Neukölln“, lassen Tanja Dickert, Norbert Kleemann und Joachim Geppert verlauten. Die drei Kunst- und Kulturschaffenden haben sich zur Kreativen Gesellschaft Berlin (KGB 44) zusammengetan. In frisch renovierten Räumen in der Hertzbergstraße 1 direkt am Richardplatz, befindet sich während der 48 Stunden Neukölln 2010 der INFOPOINT Richardplatz für die Veranstaltungen des Festivals und speziell rund um den Richardplatz. Dies wird auch ein bisschen die Feuertaufe für das insgesamt fünfköpfige Team, denn die Förderung der Neuköllner Kultur- und Kreativwirtschaft steht an. Dabei wird mehrgleisig vorgegangen.

Im Richardkiez realisieren Kleemann und Dickert das „Bewohnerorientierte Kunst- und Kulturprojekt“. In dem vom Programm Soziale Stadt geförderten Projekt, geht es vor allem darum, die im Kiez tätigen Künstler noch besser zu vernetzen und ein Stück weit, so etwas wie lokale Identität zu bilden. Dabei ist nicht von abgehobener Kunst die Rede. Innerhalb des Projekts ist der „Neuköllner Linsenerzähler“ eine Form von praktischer Kulturarbeit. Es handelt sich um eine Veranstaltungsreihe im

Richardkiez mit dem Ziel, die unterschiedlichen Kulturen einander schmackhaft zu machen. Die Linse ist auf der ganzen Welt vertreten und somit ein verbindendes Kulturgut. Es geht um das Weggehen im Allgemeinen und das Ankommen und Leben in Rixdorf im Besonderen. Jeder hat seine Geschichte und ein Lieblingsgericht. Deshalb wurden viele Lieblingsrezepte gesammelt, bei denen die Linse eine Rolle spielt. Vom Frühsommer bis Herbst wird an vier Wochenenden gekocht, gegessen und gelacht. Ähnlich ist die Mitgestaltung des Strohballenfestes Ausdruck eines sehr pragmatischen Kulturverständnisses, nämlich, dass Kultur die Menschen erst einmal zusammenbringt.

So sind auch die „Kulturräume“, so nennen sie die Örtlichkeiten in der Hertzbergstraße, zu verstehen. Das Unternehmen ist vielseitig. Im Salon freut man und frau sich auf Diskussionen, Seminare und frischen Input. Zugleich aber gibt es im Laden auch Souvenirs zu erwerben, Gegenstände die für Erinnerungen und Geschichten stehen. Da passt es ganz gut, dass mit Reinhold Steinle ein Mitstreiter für die mittlerweile schon legendären Stadtführungen gewonnen werden konnte: Informationen und Geschichten für Alt- und Neuköllner.

**Öffnungszeiten: täglich, 12 bis 20 Uhr**



Das gesamte Team der Kreativen Gesellschaft Berlin

Foto: Robert Raab

### Kunst und Musik

Alexander Bringmann

Seit vier Jahren ist das „bauchhund salonlabor“ eine feste Adresse für Kunstveranstaltungen im Kiez. Christoph Böhm schuf mit dem „bauchhund“ eine der aktivsten Kunstgalerien vor Ort. Immer wieder stellt er andere Künstler im bauchhund vor. Zur Eröffnung und Beendigung der Ausstellungen oder einfach zwischendurch gibt es verschiedene Veranstaltungen. Eine kleine Bar sorgt für die Betreuung der Gäste. Geöffnet hat die Galerie jeden Donnerstag ab 20 Uhr, man kann jedoch auch einen Besichtigungstermin vereinbaren. Bis zum 19.Juni kann man dort die Ausstellung „Alice ist nicht da“ von Chiba ansehen ([www.chiba.delirionuniversale.com](http://www.chiba.delirionuniversale.com)).

Photoausstellungen, künstlerische Objekte, Kunstvideos und Installationen - im „bauchhund“ gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken. Traditionell sind auch die Musikabende im Jazzkeller. Jeden ersten Samstag im Monat findet ein Konzert mit wechselnden Künstlern statt und seit kurzen jeden ersten Mittwoch ein Fotosalon mit besonderen Fotokünstlern.

Christoph Böhm - Schudomastraße 38, 12055 Berlin, Tel.: (0)30/ 56 82 89 31, e-mail: [info@bauchhund.de](mailto:info@bauchhund.de), [www.bauchhund.de](http://www.bauchhund.de)

**„Gönül's Art Galerie“**

Seit gut zwei Jahren gibt es „Kunst in der Kiste“ im Richardkiez. Das Besondere an dieser Atelier-Galerie in der Wipperstraße 10 ist, dass sie wirklich für jeden Interessierten offen ist. Die Inhaberin Gönül Hürriyet Aydin erklärt ihr Konzept: „Jeder kann bei mir eigene Kunst, Kunsthandwerk oder auch Musik für monatlich 5 Euro in einer Kiste ausstellen und verkaufen. Das Innere jeder Box kann selbst gestaltet und beispielsweise mit Visitenkarten bestückt werden.“

Auf diese Art und Weise ist die Galerie zu einer Plattform und Sprungbrett für Künstler, Musiker und sonstige Neuköllner Kreative geworden. Gönül selbst lebt das Konzept. Als Schriftstellerin war das Malen für sie immer eine Gelegenheit, Sprachliches und Bildliches zu erschaffen. Es ist ihr Anliegen, dass viele Kunstformen einen Raum bekommen. Gerade das zeichnet „Gönül's Art“ aus: Ein bunter Mix aus Ausstellungen, Lesungen und kleinen Konzerten lässt Farben, Stimmen, Ideen und Menschen wahrnehmen und einander begegnen.

Die Galerie befindet sich in der Wipperstr. 10 und ist Di – Fr nachmittags von 14 - 18 Uhr, Sa 13 – 19 Uhr, geöffnet.  
Tel. : 0176 86236989, [verruectgruen.blogspot.com](http://verruectgruen.blogspot.com)



Gönül Aydin lädt zur Werkschau ein

Bernhard Stelzl

**Snou – Schmuck und Schnee**

Kunst-Handwerk in Aktion

Lucía Nieves Cortés, so der klingende Name der Goldschmiedin aus Puerto Rico, arbeitet seit November 2009 in ihrer Schmuckwerkstatt in der Richardstraße 43-44. Die Werkstatt trägt den Namen „Snou“, dieser bezieht sich auf den Namen, denn Nieves bedeutet Schnee auf Spanisch, auf Englisch eben Snow. Lucias feines Gespür für Materialien konnte sie übrigens in Hanau bei der Ausbildung zur Goldschmiedin vertiefen.

Warum sie denn im Richardkiez gelandet ist, beantwortet sie sehr klar: „Die Leute sind sehr nett und die Werkstatt passt zu uns.“ Lucia teilt sich den Laden gemeinsam mit ein paar Kollegen. Sie selbst fertigt Schmuckstücke aus Arcyl, aber auch Leder, Metall und Textilien kommen bei der Herstellung zum Einsatz. Natürlich wird auch repariert. Auch wenn vereinzelt neugierige Menschen hereinschauen, so kommen über das Internet die meisten Anfragen und Käufe zustande.

Dies muss nicht so bleiben, denn die Werkstatt ist auch für Kunden aus dem Kiez offen:

**Snou**

**Richardstraße 43 / 44, [www.snou.biz](http://www.snou.biz), Do bis Sa, 13 bis 19 Uhr**

Bernhard Stelzl

**Zwei Schweizerinnen in Berlin – die Holzbildhauerinnen von Schnitzophren**

Ursprünglich war es nur eine Urlaubsreise, die Lena Schorno und Simea Menzel nach Berlin geführt hatte. Die Stadt gefiel ihnen so gut, dass sie beschlossen hier ihre Werkstatt Schnitzophren zu eröffnen. Beide sind gelernte Kunsthandwerkerinnen und haben ihre Ausbildung im kleinen schweizerischen Ort Brienz gemacht. Dort befindet sich die einzige Schweizer Schule für Holzbildhauerei. 2006 ließen sie sich in Berlin nieder, zunächst im Prenzlauer Berg. Doch die Gegend entsprach nicht den guten Erfahrungen, die sie in Berlin gemacht hatten.

Seit 2008 sind sie in Rixdorf und hier gefällt es ihnen gut. Die Aufwertung des Kiezes macht auch vor Kunsthandwerkern nicht halt. Der steigende Staffelmietpreis zwingt sie, sich neue Räumlichkeiten zu suchen. Sie wollen auch weiterhin im Richardkiez bleiben, für den sich Simea Menzel auch als Vorsitzende des Quartiersrates einsetzt. In ihrer Werkstatt machen sie Holzarbeiten in allen Größen, vom kleinen Holzsalamander bis zu Figuren in Menschengröße. Ihre Kunden aus ganz Berlin finden sie vor allem über das Internet. Man kann bei ihnen die verschiedensten Holzarbeiten in Auftrag geben, Portraits, Schrifttafeln, Kinderspielsachen und vieles andere mehr.



Auf dem Sprung? Die Echse ist aus Holz!

Foto: Schnitzophren

Schudomastrasse 27, 12055 Berlin, Telefon: 030 / 50 36 27 16  
[schnitzophren@gmail.de](mailto:schnitzophren@gmail.de), [www.schnitzophren.com](http://www.schnitzophren.com)

Alexander Bringmann

## WO ist WAS?

- **Ahoi Neukölln**  
☎ 5321 74 01, ahoi@Neukoelln.TV
- **AspE e.V.**  
Brusendorfer Str. 20,  
www.aspe-berlin.de
- **bauchhund salonlabor**  
Schudomastr. 38, ☎ 56 82 89 31
- **Bethlehemskirche,**  
Richardplatz 22
- **Café Dritter Raum,**  
Hertzbergstr. 14, ☎ 030 54737666
- **Café Linus,**  
Hertzbergstr. 32, ☎ 62 20 0574
- **Der kleine Buddha,**  
Mareschstr. 14, ☎ 26 32 36 69  
info@derkleinebuddha.de
- **Ev.-Freikirchliche Gemeinde**  
Hertzbergstr. 4-6,  
www.baptisten-neukoelln.de
- **Frauentreffpunkt Schmiede,**  
Galerie weib-art,  
Richardplatz 28, ☎ 68 09 34 58  
www.frauensmiede-ev.de/
- **Gönül ART**  
Wipperstr.10, ☎ 0176 862 369 89
- **IMA e.V.** - Integrative Migrante-  
narbeit, Karl-Marx Platz 20,  
☎ 62 20 05 47
- **Jugend- und Gemeinschafts-  
haus Scheune,** Zugang über  
Richardplatz. 25, ☎ 3198 80 98
- **Kreative Gesellschaft Berlin**  
Hertzbergstr. 1, ☎ 53 21 74 01  
info@kgb44.de
- **Kutschen Schöne (Hof)**  
Richardplatz 19, ☎ 684 50 61
- **Löwenzahn-Grundschule,**  
Kinderpavillon, Drorystr. 3
- **Magdalenenkirche**  
Karl-Marx-Straße 197-201
- **Mein Kiezcafé**  
Brusendorfer Str. 19, ☎ 568 216 19
- **Miet- und Wohnhilfen Neukölln**  
Braunschweiger Straße 17
- **Näh & Werk Studio**  
Braunschweiger Str. 8,  
www.naehstudio-im-stadtteil.de
- **Outreach**  
Niemetzstr. 20, ☎ 56 82 18 60
- **Purzelbaum**  
Schudomastraße 50
- **Richard-Grundschule -  
Café OASE,** Richardplatz 14
- **RISE Berlin**  
Hertzbergstr. 27, ☎ 0160. 9900  
0687, www.riseberlin.com
- **Rixdorfer Schmiede**  
Richardplatz 28
- **Route 44,** ☎ 70 222 023  
info@route44-neukoelln.de

## 6.

## Regelmäßige Termine

### Kinder & Jugend

#### Jugendclub „Scheune“

- **Breakdance:**  
Mo + Di 14:30 - 16 Uhr, Mi 17 - 19 Uhr,  
Fr 14:30 - 16 Uhr + 17 - 19 Uhr
- **Orientalischer Tanz:**  
Di 16 - 17:30 Uhr + Fr 16 - 17 Uhr
- **Hausaufgaben-/Nachhilfe:** Mo – Fr ab 15 Uhr



#### Sporthalle der Löwenzahn-Grundschule

- organisiert vom „Kinderpavillon“
- **Tischtennis:** Do 16 - 17 Uhr
- **Fußball:** Mo 15:15 - 17 Uhr (8 - 10 Jahre)  
Di 16 - 17 Uhr (10 - 12 Jahre)  
organisiert von der „Scheune“
- **Fußball:** Fr 14:30 - 16 Uhr (11 - 16 Jahre)  
organisiert von „Gesundes Neukölln –  
Bewegungs-offensive“
- **Ballspiele:** immer Mi 15 - 17 Uhr



#### Outreach

- **Computer, Tischtennis, Kicker, u.a.** Mo - Fr 16 - 21 Uhr
- **Kinderyoga,** Do 15:30 - 16:30 Uhr

#### Frauentreffpunkt Schmiede

- **Kinderyoga,** Do 15:30 - 16:30 Uhr

### Für Erwachsene und Kinder

#### Näh & Werk Studio

- **Nutzung des Näh- und Werkstudios**  
Werken für Kinder, Fahrradreparatur-  
en, Holz- und Specksteinarbeiten,  
Näharbeiten:  
Mo - Mi 10 - 16 Uhr, Do 13 - 18 Uhr,  
Fr 10 - 14 Uhr
- **Deutschkurse** in Zusammenarbeit mit der Volkshoch-  
schule Neukölln. Kosten: 20 € je Trimester – dafür  
bekommt man die Lernmaterialien und Bücher gestellt  
Kontakt: ohse@online.de



### Für Erwachsene

#### IMA e.V. – Integrative Migrantenarbeit

- **Soziale Rechtsberatung:**  
Di 11 - 13 Uhr
- **Familien- und Lebensberatung:**  
Di 17 - 20 Uhr



#### Jugend- und Gemeinschaftshaus Scheune

- **Beratung und Hilfe für Migranten:**  
bei Amt- und Behördengängen, Schriftwechseln sowie  
Unterstützung bei Problemen in Schule und  
privaten Angelegenheiten. Di +Fr 9 - 12 Uhr
- **Rückbildungsgymnastik -**  
Für Frauen nach der Geburt  
Kursleiterin: Gunthild Löwe-Greif, Hebamme,  
Anmeldung: Dorothee Peter ☎ 848 556 86  
Kosten: werden von den Krankenkassen über-  
nommen. Jeden Mi 12 - 13:30 Uhr
- **Spiel und Bewegung im ersten Lebensjahr -** Für Eltern  
mit 3-6 Monate alten Babys. Kursleiterin: Tina Kittel.  
Anmeldung: Dorothee Peter ☎ 848 556 86  
Kosten: 25 € / 10 Termine .Jeden Do 9 -10:30 Uhr



#### AspE e.V

- **„Griffbereit“ - Türkisch-deutsche Spielgruppe**  
Für 1-3 Jährige mit Eltern,  
Kursleiterinnen: Kevser Eilçekli / Janette Eberhardt.  
Anmeldung: Dorothee Peter ☎ 848 556 86  
Do 10 - 11:30 Uhr

#### Frauentreffpunkt Schmiede

- **HathaYoga**  
Nach Lyengar und Desikachar, Kontakt: ☎ 694 98 60  
Di 10:30 - 11 Uhr, 18:30 - 20 Uhr, und Mi 18:30 - 20 Uhr
- **Meditation - Grüne Tara**  
Kontakt: Christa Freisewinkel, info@ellipop.de, ☎ 69  
49524, -Jeden 1. und 3. Mo im Monat, 19 - 20:30 Uhr
- **Entspannt - Fit - Gesund**  
Entspannungsübungen mit Übungsleiterin Ursula  
Schipke, Kosten 4 € je Einheit,  
Kontakt: ☎ 631 93 96 oder 0160 91 74 42 55  
Do 9:30 – 11 Uhr
- **Kriegerinnenkurs – Coaching und Kampfsport,** www.  
kriegerinnenkurs.de, Fr 9:30 - 11:30 Uhr
- **Systemische Kinesiologie -** Hilfe zur  
Selbsthilfe  
Kosten: 10 €, erm 7 €, Anmeldung  
erforderlich. Kontakt: Silvia Pintèr,  
☎ 0171 / 846 23 87, Mo 18 - 19:30 Uhr
- **Englischkurs**  
Konversation auf Englisch, Do 11-12 Uhr
- **Sozialberatung,** Mi 10 - 12 Uhr



#### Miet- und Wohnhilfen Neukölln

Soziale Beratung rund ums Thema, Do 11 - 12 Uhr

### Beruf

#### Rixdorfer Schmiede

- **Schmiedekurs**  
Sa 12. 06. 13 - 16 Uhr, max. 4 Pers., 40 € pro Person  
Kontakt: ☎ 032 694 22 32, info@rixdorferschmiede.de  
Anmeld. und Überweisung der Kursgebühr erforderlich.
- **„Vom tropfenden Wasserhahn bis zur Entlüftung  
der Heizkörper“-Sanitaerkurs** mit Brigitte Schlichting  
Sa 19. 06. 13 - 16 Uhr, Mi 23. 06. 17 - 20 Uhr, Kosten pro  
Person/ Termin 40 Euro, Anmeldung und Info unter:  
☎ 032 694 22 32 oder info@rixdorferschmiede.de

#### „Der kleine Buddha“

- **Interkulturelle – Frauen – Bio – Gesundheitsküche**  
Berufliche Qualifizierung für Frauen aus dem Richard-  
kiez, ca. 12 Stunden die Woche, flexible Zeiteinteilung,  
mit Zeugnis, im „Der kleine Buddha“ ☎ 263 236 69

### Frühstücken und Mittagessen im Kiez

- **Frühstück im Mein Kiezcafé:** Mo - Fr ab 9 Uhr
- **Mittagstisch im Mein Kiezcafé:** Mo - Fr 12 - 14 Uhr
- **Elternfrühstück:** Mi + Fr 9 - 11 Uhr - Café OASE
- **Elternfrühstück:** Fr 8 - 11 Uhr -  
Löwenzahn-Grundschule
- **Thematisches Frauenfrühstück:**  
Sa 26. 06. 10 - 12 Uhr  
Ev.-Freikirchliche Gemeinde



**Literatur - Lesung**

- **Neuköllner Protokolle + Sieben Tage Neukölln - Ein Fall für Borscht - Lesung**

Tanka Ticker und Norbert Kleemann unterhalten mit einzigartigen Geschichten aus Neukölln.  
Kreative Gesellschaft Berlin, Sa 05. 06, 15 Uhr

- **Lesung: Heilsgauer Boygroup**

die Autoren tragen ihre berühmtesten Texte und Lieder vor. Café Linus, Sa 26. 06, 18 Uhr

- **„Warten darauf, dass das Telefon nicht klingelt“, Lesung.** Sandra Wetterich liest Alltagslyrik.

Gönül's Art, Sa 26. 06, 19 – 21 Uhr

**Musik - Tanz - Theater - Film**

- **ORGEL-CAFÉ - Konzert**

Mit Kaffee und Selbstgebackenem.  
Magdalenenkirche, Do 10. 06, 15 Uhr

- **Soprano Sax Duo Harri Sjoestroem, Gianni Nimm, Konzert.** Im Jazzkeller vom bauchhund salonlabor

Eintritt 7€ /erm. 5€, Fr 04. 06, 20 Uhr, So 06. 05, 21 Uhr

- **Abendbesinnung nach Taizé - Musik**

Einladung, inne zu halten, zu singen oder zu zuhören,  
Bethlehemskirche, Do 24. 06, 19 Uhr

- **La Burra Producciones - Performance mit Blasmusik**

Café Linus, Fr 25. 06, 22 Uhr

- **Devil Named Jones - Konzert**

Rock Live bei Geschwister Nothaft Coffee,  
Sa 26. 06, 18 Uhr

- **Klingende Nacht - Konzert**

Orgelmusik mit Pausen, Imbiss, Geselligkeit, Stille  
Magdalenenkirche, Sa 26. 06, 19 – 23:30 Uhr

- **Susanna Berivan - Konzert**

bei Savvy Contemporary, Blues und Soul aus Berlin.  
Sa 26. 06, 21 Uhr

**Ausstellungen / Kunst**

- **Xavier Stentz: Motion Pictures**

Video- und Diainstallation des französischen Videokünstlers. Vernissage Fr 11. 06, 19 Uhr, RISE Berlin,  
jeweils Fr - So, 13 - 19 Uhr, von Fr 11. 06. bis So 11. 07.

- **Ausstellung Chiba: Alice ist nicht da**

Galerie bauchhund, Do ab 20 Uhr, noch bis Sa 19. 6.

- **„Zwischen Kiez und Kunst“**

Fotoausstellung von Gabriele Camphausen, www.gabriele-camphausen.de

Galerie weib-art im Frauentreffpunkt Schmiede,  
Mo - Do 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr, bis zum Di 22. 06.

- **650 jährigen Geschichte von Rixdorf**

Rixdorf Schmiede, Fr 25. 06, 19 - 00 Uhr;  
Sa 26. 06, 12 - 00 Uhr; So 27. 06, 12 - 18 Uhr

- **Gönül's Art – Tage der Offenen Tür**

Malerei, Objekte, Fundstücke, Fr 25. + So 27. 06, 19 Uhr

- **Hackebeile/Körperteile**

Installation von Line Claudius und Jan Goldweida zur  
Historie vom Café Linus, Fr 25. 06, 20 Uhr

- **Erinnerungsträger Schmuck** - Snou Atelier

Schmuckstücke erinnern an Orte, Geschichten, Gefühle,  
Fr 25. 06, 19 Uhr, Sa 26. 06. 13 Uhr, So 27. 06, 16 Uhr

- **Schafe in Schottland oder Rixdorfer Erwartungen**

Ein pataphysikalisches Labor, auf der Suche nach dem  
Herz von Rixdorf. bauchhund, Fr 25. 06, 20 Uhr

- **Rixdorfer Reigen - Spaziergang durch 650 Jahre**

Modenschau mit einer Vielzahl von historischer Kleidung, szenisch präsentiert von damals bis heute,  
Veranstalter: Förderverein Rixdorfer Schmiede – Werkstatt Czyzyskowski – Sieben auf einen Streich  
Kutschen Schöne (Hof)  
So 27. 06 von 14 bis 14:30 Uhr

**Stadtführungen**

- **Route 44 - Stadtführungen mit Frauen und Mädchen vom Richardplatz, 3 € / erm. 2 €.**

- **Ein internationales Dorf, Sa 12. 06, 14 Uhr**

Mit Gül-Aynur und Hanadi rund um den Richardplatz,  
Treffen an der Imbissbude auf dem Richardplatz.

- **Böhminen, Gastarbeiterinnen, Stadtteilmütter**

Sa 19. 06, 14 Uhr. Mit Gül-Aynur Uzun, Hanadi Muradi,  
Claudia v. Gélieu Treffpunkt: Schmiede (auf dem Richardplatz), Kosten 10 €, Ermäßigung möglich

- **Ahoi Neukölln, mit Reinhold Steinle.**

- „Herr Steinle packt aus...“, was es neues im Kiez gibt erfahren sie von Reinhold Steinle. Do 03. 06, Mi 16. 06, 17 Uhr, 3 € für Kiezbewohner frei, Treffpunkt: vor dem Büro des QM, Böhmisches Straße 9, Anmeldung erbeten Tel. 53 21 74 01 oder ahoi@neukoelln.tv.

- **Damals und Heute am Richardplatz**

Sa 12. 06, 15 Uhr., Sa 03. 07, 15 Uhr. Eine Andere Stadtführung, ca. 90 Min. Treffpunkt: KGB 44, Hertzbergstr.1, 10 € / erm. 7 €, Davon geht ein Euro an eine Neuköllner Kulturinstitution

**Sonstiges**

- **Trödelmarkt der Bürgerstiftung Neukölln**

Hof der Villa Rixdorf, jeden Sonntag 13 - 18 Uhr

- **Fotosafari Rixdorf**

So 06. 06, 11 Uhr. Mit der Kamera soll Rixdorf, wie bei einer Safari, durchstreift werden. Mitmachen können alle die eine Kamera und Lust haben, mit anderen Augen ihren Kiez zu erkunden.  
Treffpunkt: Purzelbaum, Dauer: ca. 2-3 Stunden, bitte vorher anmelden direkt im Purzelbaum oder unter astrid.gaeckler@googlemail.de

- **Der Neuköllner Linsenerzähler**

Hof vom Jugend- und Gemeinschaftshaus Scheune,  
So 07. 07, 16 Uhr. Wie heißt die Linse auf Arabisch, Polnisch, Russisch, Schwäbisch, Spanisch, Swahili oder Türkisch? Und vor allem, wie schmeckt sie? Dies und mehr erfahren Sie beim Neuköllner Linsenerzähler.

- **„Wohin mit rosa Tüten?“ + „TÄSCHLI“ – Fr 25. 06, So 27. 06, 19 Uhr, Installation + Performance.** Geschwister Nothaft Coffee, mit Stefanie Schairer, Fedele Spadafora.

• **Klotz für Mädchen – Vorfürungen .Sa 26. 06. + So 27. 06, 12:30 – 16:30 Uhr .Tage der Offenen Tür in der Holzbildhauerei mit Kaffee und Kuchen, Schnitzophren**

• **Veranstaltungen in der St. Richard Gemeinde**

Im Rahmen von 48 Std Neukölln, diverse Events, vom Fr 25 bis So 27. 06, Bitte siehe im Programm.

Infopoint Richardplatz und Kunstevent „Prospekt Neukölln – Alles inklusive!“ im Rahmen von 48 Stunden Neukölln, Fr 25. 06. 19 – 23 Uhr, Sa 26. 06. 12 – 23 Uhr, So 27. 06. 11 – 19 Uhr, Kreative Gesellschaft Berlin

**WO ist WAS?**

- **SAVVY - Contemporary Art**

Richard Str. 43/44,

- **Schnitzophren**

Schudomastrasse 27 ☎ 50 36 27  
16, schnitzophren@gmail.com

- **Snou Atelier**

Richardstraße 43 / 44

- **St. Richard Kirche**

Braunschweiger Str. 18 ,  
www.st-richard-berlin.de

**Kosten-Hinweis:**

Sämtliche aufgeführte Veranstaltungen sind kostenlos. Kostenpflichtige Veranstaltungen sind gekennzeichnet.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Lesenbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

**IMPRESSUM**
**Richard - Die Quartierszeitung vom Richardplatz Süd**

Erscheint monatlich

Auflage : 5.000

**REDAKTION**

Chefredakteur: Bernhard Stelzl

Layout: Dulce F. Neves Stelzl

Autor: Alexander Bringmann

Fotos: QM, Richard Redaktion,

www.sxc.hu und Autoren.

Niemetzstraße 12, 12055 -

Berlin - Tel. 030 - 68975405

redaktionrichard@yahoo.de

Verteiler: Bequit GmbH

Druckerei: Alte Feuerwache

V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzl

**HERAUSGEBER**

Quartiersmanagement

Richardplatz Süd, -Neukölln

Vor-Ort-Büro,

Böhmisches Str. 9, 12055 Berlin,

Tel. 68 05-8585, Fax: -9044,

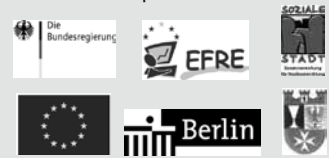
E-Mail: info-richard@

quartiersmanagement.de

Newsletter des

Quartiersmanagements unter:

www.richard-quartier.de





Alexander Rückl und Ulrike Mackrodt

**Projekträger:** Ghost e.V.

**Kontakt:** Projektteam:

**Ulrike Mackrodt:**

0176 78 20 58 86

**Alexander Rückl:**

0179 477 30 23

**Ghost e.V.:** 030 63 902 111

Hasselwerder Straße 22A

12439 Berlin

Umweltbildung@ghost-berlin.de

www.ghost-berlin.de

**Projektmittel aus dem Programm „Soziale Stadt“:** für das Jahr 2010 insgesamt 10.000 Euro.



Hier entsteht ein Beet

## 8.

## Projektreportage

### **Gute Geister für die Umwelt**

*das Projekt „Naturerlebnis und Umweltbildung“*

Die Natur kennen zu lernen ist für Kinder immer ein Erlebnis. Natur ist nicht nur der Baum am Straßenrand oder das Gras von der Wiese hinter dem Haus. Etwas anzupflanzen, mal im Garten zu arbeiten und zu spielen, eine Tomate selber ernten und nicht nur Tomatenketchup aus der Flasche kennen, sind wichtige Erfahrungen für Kinder. Leider fehlt es gerade in der Stadt oft an geeigneten Möglichkeiten. Seit Anfang des Jahres gibt es ein neues Projekt im Kiez: „Naturerlebnis und Umweltbildung“. Es soll das Wissen und den Umgang mit der Natur der Kinder und Jugendlichen im Quartier verbessern. Der Trägerverein Ghost e.V. ist kein Gespensterclub, sondern bietet Dienstleistungen und Aktivitäten im Sozialen Bereich und besonders für Familien an. Ghost ist die griffige Abkürzung für die Vereinsziele: „Gemeinnützige Hilfen, Organisatorische, Soziale Tätigkeiten“. Mit dem Umweltbildungsprojekt soll das Naturverständnis im Kiez gefördert werden. Das Projekt konzentriert sich zur Zeit auf die Richard-Grundschule, die Löwenzahn-Grundschule und das Jugend- und Gemeinschaftshaus Scheune. Am Anfang wurde zunächst ermittelt, worum es konkret gehen kann. Mit Fragebögen wurden die Wünsche der Beteiligten aufgenommen und gemeinsam ein Konzept entwickelt.

Der aktuelle Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der Schulgärten. Gerade Schulgärten sind gut geeignet, Kindern aus der Stadt einen Bezug zur Natur zu vermitteln. Bereits vorhandene Beete werden dabei integriert. Holzstämme als Sitzgelegenheiten sollen helfen, die Natur greifbar zu machen. Biotop und Gehölze machen die Natur erfahrbar. Im Sommer soll dann auch Unterricht auf der Wiese möglich sein. Alexander Rückl vom

Projektteam hat bereits mehrjährige Erfahrungen in diesem Bereich. So war er zum Beispiel als Initiator des 'Interkulturellen Gartens' Altglienicke für die Planung und Realisierung des Projekts verantwortlich.

Die Gärten müssen auch erstmal eingerichtet werden, das heißt, neue Erde muss hergeschafft und verteilt werden, damit die Pflanzen letztlich auch gut gedeihen. Bei den Kindern stieß der Aufbau der Schulgärten auf große Begeisterung. Ulrike Mackrodt vom Umweltbildungsteam erzählte uns, mit welcher Begeisterung die Kinder bereits bei der Vorbereitungsphase und beim Verteilen der Erde helfen wollten.

Die Schulgärten sollen auch nach Ende des Projektes weiterlaufen. Hausmeister, Lehrer und natürlich die Kinder selbst sollen die Gärten betreuen. Dafür sind natürlich einige Vorbereitungen notwendig. Pflegepläne müssen erstellt



Umweltbildung sehr konkret: Erde wird umverteilt

werden, damit sich auch immer jemand um die Pflanzen kümmert. So können einzelne Klassen Beetpatenschaften übernehmen. Auch Lehrer wissen nicht alles und die Pflege eines Gartens beherrscht nicht jeder Lehrer. Informationsblätter zur Beetpflege und Gartenarbeit sollen grundlegende

Informationen vermitteln. Was angebaut werden kann, welche Pflanzen Schatten oder Sonne bevorzugen, das sind alles wichtige Fragen, damit die Pflanzen gut gedeihen. Auch kann bei Bedarf Kontakt zum Ökowerk vermittelt werden, das entsprechende Weiterbildungen im Angebot hat. Ordentliche Schulgärten sind immer ein Gewinn für die Kinder. Hier entstehen wahrlich blühende Landschaften.

Alexander Bringmann

Machen Sie mit beim

**RICHARD**

**Ganz gleich, ob Sie schreiben, fotografieren oder einfach mal nur vorbeikommen wollen: In unserer offenen Redaktionssitzung sind Sie herzlich willkommen.**

**Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr in der Niemetzstraße 12, Erdgeschoß.**